

## Säkulare und freigeistige Organisationen und Verbände in Deutschland

(Erläuterungen zu den Tabellen)

von Horst Groschopp

*Die folgenden Tabellen basieren auf eigenen Recherchen. Sie gingen teilweise (in einer früheren Fassung 2001) ein in die Broschüre Andreas Fincke, Freidenker – Freigeister – Freireligiöse, Kirchenkritische Organisationen in Deutschland seit 1989, Berlin 200, S.53ff (EZW-Text Nr. 162), die eine Darstellung der säkularen Szene aus evangelisch-kirchlicher Sicht ist.*

**Die Tabellen** versuchen eine Zuordnung nach inhaltlichen Selbst- und Fremddefinitionen. Diese folgt historischen Vorgängen entspricht (*Horst Groschopp, Dissidenten, Freidenkerei und Kultur in Deutschland, Berlin 1997*). Neuere humanistische Verbände bildeten sich nach 1990 vorwiegend aus freidenkerischen, die wiederum meist nach 1880 aus freireligiösen hervorgingen, die ihrerseits wiederum nach 1840 auf freigeistig-freireligiösen Bestrebungen fußen, die im bürgerlichen Reformchristentum, in der philosophischen Aufklärung und der Geschichte des Atheismus ihre Wurzeln hatten.

Konfessionslosigkeit und ihre Organisationen entstanden im 19. Jahrhundert zuerst in den Gegenden, die östlich des ehemaligen Limes lagen, also erst nach dem Untergang des Römischen Reiches christianisiert wurden. Es waren dies zugleich die Gegenden, in denen im 15./16. Jahrhundert zuerst die Reformation aufkam: Hessen-Nassau, Großherzogtum Hessen, Baden, Württemberg, Hannover, Provinz und Land Sachsen, in den Thüringischen Staaten und in Schlesien, aber auch im Rheinland und in Westfalen. Bis heute haben die vorhandenen Organisationen ihre Schwerpunkte in der Regel dort und besonders in denjenigen Städten, die dies auch historisch waren: Berlin und Umland, Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover und Nürnberg sowie mit Abstrichen Dresden, Düsseldorf, Dortmund, Jena, München, Leipzig und Stuttgart.

Die Einordnung der Organisationen in Spektren und deren Bezeichnung folgt ebenfalls historischen Begriffen und deutet Überschneidungen an. **Freigeistig** meint dabei „frei im Geist“ und ist ein traditioneller Ausdruck nach dem Lied *Die Gedanken sind frei* für alle „Konfessionslosen“ (Dissidenten), aber auch für Weltanschauungs- bzw. Religionsgemeinschaften bzw. Interessenverbände, die undogmatische Lebensauffassungen vertreten in einem Spektrum von vernunft- und naturorientierten Überzeugungen, agnostischen, atheistischen, existentialistischen, freidenkerischen, freireligiösen, liberalen, marxistischen, pantheistischen, pragmatischen, psychoanalytischen, skeptischen und unitarischen Weltansichten. Sie lehnen für sich monotheistische Religionen ab (nicht Religionen allgemein, dies tun nur die Humanisten, Freidenker und Atheisten) sowie das Staatskirchentum und den Monopolanspruch der christlichen Kirchen (HVD, DFV, DFW, BFGD, DU, bfg, HFB) wobei der IBKA als einzige dieser Organisationen keine (freie) Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft ist, sondern eher dem historischen Vorbild des Comitees Confessionslos folgt in der grundsätzlichen Kirchen- und Religionskritik.

**Freireligiös** erfasst innerhalb aller Freigeistigen diejenigen, die sich entweder „frei in der Religion“ verstehen oder „frei von Religion“, aber nach wie den Religionsbegriff positiv besetzen im Sinne von „Kultur haben“, „das Gute der Religionen bewahren“, „über Sinn nachdenken“, „hinterfragen“ und „an etwas glauben“ (BFGD, DU, freie Gemeinden).

**Freidenkerisch** sind diejenigen Freigeistigen, die „frei von Religion“ ausbauen in Richtung und im Spektrum von „religions- und kirchenkritisch“ bis „religions- und kirchenfeindlich“ mit den entsprechenden politischen Zuspitzungen, wiederum bis hin zur Ablehnung von Kapitalismus (Kommerz lässt nicht frei denken) und Staat (Unterdrückung freien Handelns), letzteres durchaus im Spektrum von Anarchismus bis Lebensreform, aber auch als „wissenschaftliche Weltanschauung“ einer „Avantgarde der Bewussten“ (DFV, IBKA, HFB und bfg). Die Übergänge zu „humanistisch“ sind fließend und abhängig vom Humanismusbegriff.

**Humanistisch** wird nicht im Sinne von „humanitär“ gefasst oder gar als „Renaissance-Humanismus“, sondern als freidenkerische Anthropozentrik (der Mensch als Natur- und Sozialwesen als Dreh- und Angelpunkt sowie dessen Einmaligkeit, Individualität und Würde als Ausgangs- und Endpunkte des Denkens und Handelns) mit dem Anspruch einer „positiven Botschaft“ („Weltanschauung“) auf Grundlage einer „säkularen“ Welt- und Kultursicht („Humanistisches Selbstverständnis“), wobei diese Programmatik nicht nur im HVD vorkommt, sondern man kann vielmehr auch außerhalb davon von einem zunehmenden

Gebrauch des Attributs „humanistisch“ für organisierte Konfessions- und Religionslosigkeit ausgehen. Dabei wird „humanistisch“ in einem doppelten Sinne verstanden, zum einen als an der Würde des Menschen orientierte weltliche Sicht auf Vernunft, Humanität, Menschenrechte und Gebrauch der Wissenschaften, und zum anderen als Weltanschauung, als dieses Sinnverständnis zuspitzende Lebensauffassung und Kultursicht.

**Stiftungen** sind in den Tabellen nicht verzeichnet. Es gibt in der säkularen Szene gegenwärtig vier:

Stiftung Geistesfreiheit Hamburg (Unterstützung von Humanismus und Jugendweihe, d.h. HVD- und JWD-nah)

Giordano-Bruno-Stiftung Mastershausen (Stiftung zur Förderung des evolutionären Humanismus; Projekt fowid; IBKA-nah)

Stiftung weltlicher Humanismus Nürnberg (Förderung des Humanismus; HVD-Nürnberg-nah)

Stiftung Humanismus und Aufklärung München (Kellmann-Stiftung; bfg-nah).

*(im Oktober 2005)*

**Tabelle 1 Säkular orientierte Verbände in Deutschland (Stand Oktober 2005)**

Freigeistige Verbände						Bürgerrechts- und Fachverbände				
Atheistisches Spektrum	Humanistisches Spektrum			Freidenkerisches Spektrum	Freireligiöses Spektrum			Fachverbände	Andere	
Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) <sup>1,4</sup>	Humanistischer Verband Deutschlands (HVD) <sup>1</sup>	Jugendweihe Deutschland e.V. <sup>1,8</sup>	*Freigeistige Aktion / Deutscher Monistenbund	*Bund für Geistesfreiheit Bayern (bfg)	Deutscher Freidenker-Verband, Sitz Dortmund (DFV) <sup>1</sup>	*Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD)	*Deutsche Unitarier Religionsgemeinschaft (DU) <sup>2</sup>	Freireligiöse Gemeinde / Freigeistige Gemeinschaft Berlin	*Fachverband für weltliche Bestattungs- und Trauerkultur <sup>1,6</sup>	Humanistische Union (HU) <sup>1</sup>
	Humanistische Akademie Berlin	diverse Fördervereine Jugendweihe <sup>9</sup>	Humanistische Aktion München	Humanistisches Bildungswerk Bayern	Deutscher Freidenker-Verband, Sitz Berlin		*Verband freier Weltanschauungsgemeinschaften Hamburg	Unitarische freie Gemeinden <sup>3</sup>	Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerfeier (BATF) <sup>7</sup>	Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung der Parawissenschaften (GWUP)
	Humanistische Akademie Bayern		Freie Humanisten Hamburg		Freidenker-Freundeskreis-Berlin				*Gesellschaft zur Förderung der freien Religions- und Lebenskunde in Schleswig-Holstein	Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) <sup>1</sup>
			Freie Akademie, Berlin <sup>5</sup>							

\* = gehört zum DFV (Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften) / <sup>1</sup> Zugleich **Bundesverbände**.

<sup>2</sup> **DU**: Sitz Worms; 1876 Gründung der Religionsgemeinschaft; 1954 überwiegender Austritt der rheinhessischen Urgemeinden wegen Abkehr der RG von ausschließlich christlichen Wurzeln; 1987 Austritt der völkischen „Arbeitsgemeinschaft Europas eigene Religion“ wegen Unvereinbarkeit des völkischen mit dem kosmopolitischen Religionsbegriff; zugehörig sind: Hilfswerk der Deutschen Unitarier e. V.; Jugend- und Familienbildungswerk Klingberg e.V.; Bund Deutsch-Unitarischer Jugend e.V.; Unitarische Akademie e.V.; Carl-Kuhlmann-Stiftung der UA; „Uns Huus“ Altentreff in Heide; Ambulanter Pflegedienst und Kindertagesstätte im Unitarierhaus Kiel; Unitarierheim in Kassel. – Amerikanischer Zweig aktiv im Unabhängigkeitskampf: Begründung der Menschenrechte u.a. durch den Unitarier Jefferson.

<sup>3</sup> **Unitarische freie Gemeinden**: Unitarische freie Religionsgemeinde, Gießen; Unitarische freie Religionsgemeinde, Frankfurt a.M.

<sup>4</sup> Mitglieder oft zugleich im **bfg** Bayern, **HVD**, **DFV** und anderen Verbänden; hierzu gehört: Antiklerikaler Arbeitskreis c/o IBKA.

<sup>5</sup> **Freie Akademie** e.V., Interdisziplinäres wissenschaftliches Forum. Gründung 1956 durch Zusammenführung der beiden Kreise *Arbeitsgemeinschaft für freie Religionsforschung und Philosophie* und *Arbeitsgemeinschaft für freie sittlich-religiöse Erziehung*. Wichtigste Person des Gründerkreises war der Religionswissenschaftler Prof. Dr. Jakob Wilhelm Hauer (1881-1962); seit 1980 eingetragener Verein mit Präsidium und Wissenschaftlichem Beirat; vom **DFV** genutzt.

<sup>6</sup> **Fachverband** ist auch Feieranbieter; Vorsitzende im **HVD**; Mitglieder oft auch im **DFV**

<sup>7</sup> **BATF**: nichtkirchlich, aber religiös, Einbezug weltlicher Elemente; auch Feieranbieter; Dominanz aufgeschlossener Theologen um Klaus Behner; Sitz in Flintbek b. Kiel (Schleswig-Holstein).

<sup>9</sup> **Jugendweihe-Vereine**: Barnimer Jugendweihe; Arbeitsgemeinschaft Jugendweihe Hamburg; Arbeitsgemeinschaft Jugendweihe Kiel.

**Tabelle 2 Atheistische, humanistische, freidenkerische und freireligiöse Verbände in Deutschland (Stand Okt. 2005)**

Humanistischer Verband Deutschlands (HVD)				Bund für Geistesfreiheit Bayern (bfg)	Deutscher Freidenkerverband, Sitz Dortmund (DFV)	Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD)	Internationaler Bund der Konfessionsfreien und Atheisten (IBKA)	Jugendweihe Deutschland (JWD)
Landesverbände: Bayern <sup>1</sup> Berlin Nordrhein-Westfalen <sup>5</sup>	Landesverband Berlin-Brandenburg (HVBB)	Landesverbände: Hamburg Sachsen Baden-Württemberg <sup>4</sup>	Landesverband: Freie Humanisten Niedersachsen und Bremen	bfg Erlangen bfg München bfg Augsburg bfg Kulmbach/ Bay-reuth bfg Schweinfurth, bfg Fürth bfg Ingolstadt	Ulm/Neu-Ulm Ostwürttemberg Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg Bremen/ Unterweser Dresden Duisburg Hamburg/ Schleswig-Holstein Hessen Ispringen, Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt Thüringen, Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz / Saar Stuttgart	Freie Religionsgemeinschaft Alzey Freie Religionsgemeinschaft Rheinland Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz Freireligiöse Landesgemeinde Baden Freireligiöse Landesgemeinschaft Hessen Freireligiöse Landesgemeinschaft Württemberg Freireligiöse Gemeinde Darmstadt Freireligiöse Gemeinde Idar-Oberstein Freireligiöse Gemeinde Ludwigshafen Freireligiöse Gemeinde Mainz Freireligiöse Gemeinde München Freireligiöse Gemeinde Neulsenburg Freireligiöse Gemeinde Offenbach Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden	Berlin-Brandenburg (Landesverband)  Regionalgruppen: Baden-Württemberg Bayern Bremen Hessen Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Nordrhein Rheinland Pfalz/ Saarland Sachsen-Anhalt Schleswig-Holstein Thüringen  Schweiz	Landesverbände: Thüringen Sachsen-Anhalt Niedersachsen Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe Jugendweihe Hamburg Interessenverein humanistische Jugendarbeit und Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern Jugendweihe Berlin / Brandenburg  Regionalverbände: Mansfelder Land Baden-Württemberg Nordrhein-Westfalen
Die Humanisten Württemberg <sup>3</sup>	HVD Berlin  HRV Ostbrandenburg HVD Regionalverband Brandenburg Nord HRV Brandenburg /Belzig HRV Potsdam /Potsdam-Mittelmark HRV Teltow-Fläming HRV Märkisch-Oderland Humanistisches Internationales Begegnungs- und Beratungszentrum HIBBZ  Humanistischer Freidenkerbund Brandenburg (HFB) <sup>2</sup>		Freie Humanisten  Bremen Emden Oldenburg Osnabrück Stade					

<sup>1</sup> vorwiegend Nürnberg und Würzburg

<sup>2</sup> HFB: Landesverband; Mitglieder: Humanistischer Freidenkerbund Havelland u. Freidenker Barnim; HFB ist zugleich im DFV

<sup>3</sup> Assoziierte Mitglieder

<sup>4</sup> Landesgemeinschaft

<sup>5</sup> Regionalverband Bergisches Land, HVD Bielefeld, HVD Duisburg; Ortsgruppen in: Bochum, Bönen, Bottrop, Dortmund, Gelsenkirchen, Galdbeck, Hagen, Hamm, Lüdenscheid, Oer-Erkenschwick, Witten, Wuppertal

<sup>6</sup> hinzu kommen diverse Ortsgruppen und Anlaufstellen